

Elterninformation

Ihr Kind beim Zahnarzt



Liebe Eltern,

unser Ziel ist es den Zahnarztbesuch für Ihr Kind so angenehm wie möglich zu gestalten und zu einer positiven Erfahrung werden zu lassen. Daher ist es wichtig, die kleinen Patienten spielerisch an die Behandlung heran zu führen. Dazu verwenden wir Elemente aus der Kinderhypnose und eine spezielle Sprache mit positiven Begriffen und Umschreibungen.

1. Vorbereitung auf den Zahnarztbesuch

Je entspannter Sie die Sache angehen, desto besser erzählen Sie Ihrem Kind, dass die Zähne angeschaut werden, damit die gesund bleiben.

Sie als Eltern sollten sich selbst positiv über ihre Zahnarterfahrung äußern. Wenn gute Erfahrungen fehlen, dann erzählen Sie besser nichts, vermeiden Sie auf alle Fälle negative Formulierungen wie "Hab keine Angst" oder „ es tut nicht weh“ denn Ihr Kind versteht nur Angst und weh.

Der erste Besuch dient dazu Ihr Kind mit der neuen Umgebung und Situation vertraut zu machen, die Zähne zu untersuchen und spielerisch an eine Behandlung heran zu führen. Danach sprechen wir mit Ihnen das weitere Vorgehen ab.

2. Verhalten im Sprechzimmer

Selbstverständlich ist Ihre Anwesenheit im Behandlungszimmer willkommen, aber bitte nur 1 erwachsene Begleitperson.

Wir versuchen eine Beziehung zu Ihrem Kind aufzubauen und sein Vertrauen zu gewinnen. Bitte unterstützen Sie diese Kontaktaufnahme, indem Sie sich ruhig und gelassen verhalten. Sehr kleine oder ängstliche Kinder dürfen auf Ihrem Schoß sitzen. Halten Sie ruhigen Körperkontakt zu Ihrem Kind, bitte nicht streicheln (das erhöht die Sensibilität).

3. Unsere Sprache

Wir erklären die einzelnen Behandlungsschritte mit positiven Wörtern, ebenso unsere Instrumente und Geräte. Beispielsweise bohren wir nicht! Wir duschen/putzen oder kitzeln den Zahn. Dazu benutzen wir die „Dusche“ den „Kitzelwitzel“ „Zahnputzerbesen oder Minibagger. Sollte der Zahn dabei zu arg zwicken, dann können wir ihn mit dem Zahneinschlafgerät oder den Minipiekser mit kleinen Schlaftropfen einschlafen lassen usw.

Wir erzählen Geschichten, die manchmal konfus klingen und das mit voller Absicht. So wird Ihr Kind von der Zahnbehandlung fortgeführt und in einen veränderten Bewusstseinszustand (Trance) geleitet.

Dazu dienen uns auch verschiedene Grifftechniken. wir legen die Hand auf der Schulter oder den Bauch oder bestimmte Bereiche des Kopfes. Das beruhigt Ihr Kind. Trotzdem gibt es manchmal Situationen während der Behandlung bei denen das Kind etwas spürt. Wir bezeichnen das ganz bewusst als Kitzeln, Drücken oder Zwicken und nicht als Schmerz.

Wichtig ist uns, Ihr Kind mit einem guten und positiven Gefühl aus dem Stuhl zu entlassen.

4. und welche Behandlungsmöglichkeiten gibt es noch?

Wenn die Kinder sehr klein sind (unter 3 Jahre) oder durch negative Vorerfahrungen sehr verängstigt, können wir Ihnen bei entsprechender Behandlungsindikation auch eine Zahnsanierung in Vollnarkose anbieten. Vorher ist ein Aufklärungsgespräch und eine Kinderärztliche Untersuchung zur Feststellung der Narkosefähigkeit nötig. Danach wird mit unserem Narkosearzt ein Termin vereinbart. Er kommt zu uns in die Praxis, sodass Ihr Kind unter optimalen Bedingungen behandelt werden kann.